9

THEATERGEMEINDE STETTIN

SPIELJAHR 1921/22

PREIS 1 MARK
FÜR MITGLIEDER KOSTENLOS

Geschmackvolle

Kleider und Blusen

Luxus- und Gebrauchswäsche
Bänder / Spitzen / Besatzartikel
Schneidereizutaten

*

Handschuhe / Strümpfe

SPITZENHAUS

CARL WILH. MÜLLER

Inh.: Richard Stoff — Paradeplatz 13 part. und I. Etg.

Qualitäts-Bandagen

jeder Art.

Bruchbänder jeden Systems, Gürtel- und Leibbinden für jeden Zweck, Gesundheits-, Stütz- u. Ausgleichskorsetts, Hüftenformer, Büstenhalter, elastische bezw. Gummi (gewebte) Binden u. Gürtel, Gummistrümpfe, Geradehalter, Herz-, Laparatomie- und Nierenbandagen, Suspensorien.

Korrektur u. Redression jeder Deformation.

Eigene orthopäd. Werkstätten. — Gegr. 1898.

Ausführung jeder Reparatur. Für Damen weibl. Bedienung. — Maßanfertigung sofort.

›Paul Brötzmann‹

Stettin * Breitestraße: 3

Sind Sie Mitglied der Theatergemeinde, so werben Sie mit diesem Hefte **neue Mitglieder.**

Sind Sie noch nicht Mitglied der Theatergemeinde, so benutzen Sie den Anmeldebogen ⟨S. 5⟩ dieses Heftes **zu sofortiger Anmeldung als Mitglied der Theatergemeinde!**

Auf tätiger Mitgliedschaft beruht unsere Leistungsfähigkeit.

Postkarte.

An die

Geschäftsstelle der Theatergemeinde
E. V.

STETTIN

Gr. Wollweberstr. 13.

In einzelnen Betrieben, Ämtern, Körperschaften haben sich Werber gefunden, die uns nicht allein Hunderte von Mitgliedern zuführten, sondern auch dauernd als Vertrauensleute ‹Ordner› tätig blieben. Sie stellten sich für die Abgabe von Beitragsmarken u. a. zur Verfügung. Wir hoffen, daß solche Vorbilder Nacheiferung finden und bitten alle, die sich gleicherweise betätigen wollen, um Namensnennung an die Geschäftsstelle.

Wir bitten ferner Ladeninhaber um Übernahme von Zahlstellen. Auf den Umsatz der Beitragsmarken vergüten wir 1% Mankogeld.

Die Theatergemeinde.

An die Geschäftsstelle der Theatergemeinde, Stettin.

Ich melde mich hiermit als Werber ‹und bitte um Übersendung von Werbeheften› — als Vertrauensmann — als Ordner — für den Markenvertrieb im Betriebe, Amt,

.....

zur Übernahme einer Zahlstelle in meinen Geschäftsräumen

.....

.....

.....

An die Zahlstelle .....

für die Geschäftsstelle der Theatergemeinde, Stettin,
Große Wollweberstraße 13

Mitglied Abteilung ..... Nr. .....

Ich / Wir wünschen in der bisherigen Abteilung / Zahlstelle zu verbleiben, in die Abteilung ..... Zahlstelle .....

umgeschrieben zu werden, mit Mitglied Abteilung ..... Nr. .....

(Name) ..... zusammenzusitzen!

.....
(Unterschrift)

Nichtgewünschtes durchstreichen. Abgabe vor dem 30. Juni 1922 erbeten.
Soweit möglich, werden die Wünsche sorgfältig erfüllt.

Vergleichung der Theaterpreise in den Jahren 1921 und 1922 mit den Beitragssätzen der Theatergemeinde

1921 bis 1922 = 1. Geschäftsjahr der Theatergemeinde.

Kassenpreise des Stadttheaters (ohne Vorverkaufsgebühr und ohne Programmheft):

	Fremdennische	Sperrsitzsessel	2. Rang Balkon	3. Rang
Oktober 1921	18,50	16,—	13,50	6,85
Mai 1922	45,—	41,—	34,—	18,30

für Schauspiele — Opernpreise rund 20% teurer.

Beitrag der Mitglieder der Theatergemeinde jährlich 72 M für 10 Aufführungen (8 Schauspiele, ein Schauspiel mit Musik, eine Oper). Also jede Vorstellung, einschließlich Programmheft, auf allen Plätzen nach Auslosung **7,20 M**

1922 bis 1923 = 2. Geschäftsjahr der Theatergemeinde.

Kassenpreise des Stadttheaters ab September 1922 (ohne Vorverkaufspreis und ohne Programmheft):

	Fremdennische	Sperrsitzsess.	2. Rang Balk.	2. Rang Nische	3. Rang
für Schauspiele	51,50	47,50	40,50	31,50	20,80
für Opern	60,—	54,—	57,—	36,—	26,—

dazu 2 M Programmheft.

Beitrag der Mitglieder der Theatergemeinde jährlich 190 M für 10 Aufführungen (7 Schauspiele, ein Schauspiel mit Musik, 2 Opern). Also jede Vorstellung einschließlich Programmheft auf allen Plätzen nach Auslosung **19 M.**

Für einen geringeren Preis als der Kassenpreis für den 3. Rang ausmacht, stehen unsern Mitgliedern also **alle Sitzplätze** nach Auslosung zur Verfügung.

Theatergemeinde Stettin

Vereinigung zur Pflege der Kunst und Vertiefung
des Kunstverständnisses in der Stettiner Bevölkerung
Gemeinschaftsbesuch eigner Veranstaltungen — Einheitsbeitrag
Gleiche Platzansprüche — Platzverteilung durch Los

1. Jahr ✲ Heft 9

Sonntag, den 18. Juni, vormittags 11 Uhr

Stadttheater

Sonder-Matinee zu Gunsten der Ferienkasse der Solokräfte

Spielplan.

I.

Bernard Shaw: Wie er ihren Mann belog

Eine Warnung für Theaterbesucher.

Komödie in einem Akt

Sie . . . . . **Eveline Branting.**
Ihr Mann . . . **Sigmund Kraus.**
Er . . . . . **Paul Breitkopf.**

II.

Karl Immermann: Die schelmische Gräfin

Verslustspiel in zwei Verwandlungen.

Graf . . . . **Ludwig Histermann.**
Gräfin . . . . **Charlotte Krulle.**
Töffel . . . . **Albert Lippert.**
Röse . . . . . **Alice Vorreiter.**
Bedienter . . . **Josef Stollreiter.**

Regie beider Stücke: **Fritz Leyden.**

III.

Konzert

Mitwirkende: **Emma Baßth, Berta Ebner-Oswald, Hans Theurer, Jan Mergeltamp, Erik Schubert.** — Am Flügel: Kapellmeister **Ernst Mehlich.**

Ueber die beiden kleinen Lustspiele, die beide Erstaufführungen in Stettin sind, wollen wir diesmal nur ein wenig verraten: In der „schelmischen Gräfin" ist es die Frau, die durch ihre überlegene Klugheit den Mann wieder auf die richtige Bahn zu bringen weiß, und in der Shawschen Komödie zeichnen sich die Männer durch diese Eigenschaft — auch nicht grade aus!

✲

Eintrittspreise für Mitglieder: Sitzplätze 12 *M*, Stehplätze 5 und 2 *M*.
Für Nichtmitglieder (soweit Karten verfügbar): Im 1. Rang 30 *M*, im Parkett 25 *M*, im 2. Rang 20 *M*, im 3. Rang 15 *M*.

Auslosung für Mitglieder

(einfache und Doppelkarten in beliebiger Anzahl)

in der Geschäftsstelle, Große Wollweberstraße 13 (Fischer & Schmidt):

am 6. Juni: Auslosung: Sitzplätze ohne 3. Rang;

am 7./9. Juni: Auslosung: Rest der Sitzplätze einschl. 3. Rang;

ab 10. Juni: Verkauf an Nichtmitglieder (soweit Plätze verfügbar).

Der äußerst niedrige Beitrag, zu dem unsern Mitgliedern die Aufführungen im Stadttheater geboten werden, und der Genuß, den die darstellerischen Leistungen der Solokräfte unserer Bühne unsern Mitgliedern (im „Revisor", „Schwarzkünstler", in „Ostern" u.a.) bereiteten, werden Veranlassung sein, so rechnen wir nach der allgemeinen Stimmung in den Mitgliederkreisen, daß bereits an den ersten Verlosungstagen alle Plätze den Urnen entnommen sind. Der Ertrag dieser Sonderveranstaltung fließt der Ferienkasse der Solokräfte zu und ist damit eine Hilfe für die beiden Monate, in denen unsere Solisten ohne festes Engagement sind. Wer daran denkt, wie kontrastreich Bühne (Scheinwelt) und Wirklichkeit — heitere Kunst und ernstes Leben grade beim Schauspieler trotz aller sozialen Wandlungen — nebeneinander stehen, der wird den Besuch dieser Matinee, seiner besonderen Ursachen und Absichten wegen, nicht nur nicht versäumen, sondern auch Freunde und Bekannte veranlassen, mit solchem Besuche einen Dank an die Solokräfte auszudrücken.

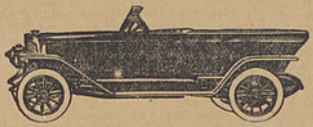
Für und wider die Theatergemeinde

Der Theatergemeinde liegt nicht viel an Mitgliedern, die in ihr nur ein Mittel zu billigem Theaterbesuch (möglichst unter Garantie eines Platzes in den Nischen), und zu wohlfeiler Unterhaltungsmöglichkeit sehen; wenig auch an denen, die entrüsten, wenn der Spiegel, den das Drama, und besonders die Komödie, der Wirklichkeit bedeutet, scharf auf die Gegenwart eingestellt wird. Es soll doch auch im Leben des einzelnen vorkommen, daß Spiegel nicht nur gebraucht werden, zu sehen, wie schön man ist, sondern auch um „Häßliches" oder Fremdes zu beschauen, damit es entfernt werden kann. Mit Entrüstung ist wenig getan. Mit Absichten kann man zivilisieren (auch Negervölker lassen sich mit Strumpf, Hose und Zylinder bekleiden, ohne damit zu Kulturvölkern zu werden), nur auf Gesinnungen und Anschauungen baut sich Kultur auf. Von innen heraus muß sich der Mensch wandeln. Ein absichtliches Pfästerchen verdeckt viel, aber ändern tut es nichts.

Uns liegt mehr an Mitgliedern, die seelisches Erleben suchen, die der verdichteten Wirklichkeit nicht ausweichen, denen nach Kultur, nach Erfüllung ihres täglichen Tuns mit Ewigkeitswerten verlangt, die den zeitlichen Menschen als Glied der ewigen Menschheit empfinden, die aus geistiger Anregung selbst wieder Bewegung erzeugen und nicht hinter dem fallenden Vorhang das erschaute Spiel wieder verschwinden lassen. Bewußt oder unbewußt, aus Wollen oder aus Sehnsucht, — solche Mitglieder werden uns treu bleiben und unsern Kulturbau vollenden helfen. An jedem Bau sind viele Berufe tätig, darum wähle jeder die Tätigkeit in unserer Gemeinde, zu der er sich berufen fühlt — aber er melde sich nun auch für einen der Ausschüsse in der Gemeinde. Mitgliedern, die die Theatergemeinde verlassen wollen, aber noch schwanken, geben wir einige Gründe an die Hand. Natürlich bedarf eine Kündigung keiner Begründung, obwohl wir Gründe gern hören. Hier sind einige: entweder der Vorstellungsbeitrag von 7,20 ℳ (oder 19 ℳ im neuen Jahr) ist zu hoch. Er liegt zwar unter dem Kassenpreis des 3. Ranges, während unsern Mitgliedern

Dürkopp-Automobile

8/24 PS
10/30 PS



16/45 PS
24/70 SP

die unverwüstlichen Gebrauchs- und Luxuswagen
offen und geschlossen ab Lager oder kurzfristig lieferbar

durch die

Generalvertretung:

Dürkopp-Automobil-Vertriebs-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Stettin, Kaiser-Wilhelm-Straße 98 / Fernruf 1571

Erstklassige Maßschneiderei
für Damen und Herren

Stoffe

Gebr. Gelien

Pelze
Aufbewahrung
Spezialhaus für Pelzbekleidung
Kleine Domstraße 6

PIANOS

Die führenden Marken in hervorragender Auswahl
Günstige Teilzahlung // Mietsinstrumente

Bartholdt

Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 99

TEXTE

Opern- und Schauspielführer
erläuternde Bühnenliteratur
führt die

Buchhandlung Keimling & Grünberg

Kleine Domstraße Nr. 1

BÜCHER

für alle Gebiete des täglichen und beruflich. Lebens | über technische und wissenschaftliche Gebiete | Geschenkwerke Jugendschriften Bibliophile Werke

Mönchenstr. 24

Gegründet 1827

A. M. Studemund Nfg.
Inh. Rudolf Vogel

Feine Herrenschneiderei • Fig. Modelle
für Gesellschaft • Straße • Bühne • Sport

Auge und Brille

Das Auge ist das wichtigste und kostbarste Sinnesorgan, dessen Schonung und Erhaltung jedermann angelegen sein muß. Ein gut Teil richtiger Gesundheitspflege üben Sie durch den Gebrauch wirklich guter und richtig passender Augengläser, Kneifer oder Brille. Augengläser sind Gebrauchsgegenstände besonderer Art, die man sich vom Fachmann seines Vertrauens herstellen läßt, um für die Pflege des Sehvermögens gewissenhaft besorgt zu sein. Die Stettiner Sonderanstalt für Optik und optische Kunst — nur Kleine Domstraße 10a — fertigt Augengläser als Spezialität in vollkommenster Ausführung

Optiker Arndt Nfg. Kl. Domstr. 10a

Arndt-Kneifer — Arndt-Brillen

noch dazu alle Plätze offen sind, aber bei der außerordentlichen Teuerung ist neben den Ausgaben für leibliche eine solche Ausgabe für seelische Bedürfnisse unerschwinglich. Zudem kosten 10—20 Zigaretten, drei bis fünf Zigarren oder ¼—½ Pfd. Konfekt im Monat auch nicht mehr! Not der Zeit, aber mehr Seelennot! Oder der Spielplan gefällt nicht. Zwar wirken bei der Auswahl die besten Kenner unserer Mitglieder mit, aber was bedeutet Verständnis gegen — Geschmack. Den Kinodramen und modernen Operetten, die sicher „geschmackvoller" sind, können unsere Dichter mit ihren Dramen ja leider nicht gleichtun. Oder die Darstellung genügt nicht. Man war vielleicht in Berlin oder gar in Dresden. Gewiß — aber immer noch sind durch Anteilnahme die Leistungen der Darstellung gestiegen. Oder die Platzauslosung mißfällt. Wir würden gern jedem Mitgliede einen Platz garantieren, der das 3- oder 4fache des Beitrages kostet. Aber woher die Plätze nehmen? So aber, wo der Beitrag geringer ist als der Kassenpreis des 3. Ranges, den ein Zehntel der Mitglieder doch einmal einnehmen müssen, ist die Ausgabe zu groß! Natürlich! — Und nun kann wieder von vorn angefangen werden.

*

Bei allen schriftlichen Mitteilungen an die Geschäftsstelle bitten wir unsere Mitglieder, ihre Abteilungs- und Mitgliedsnummer anzugeben, um das Auffinden in den umfangreichen Mitgliederlisten zu erleichtern.

2. Spieljahr (Oktober 1922/September 1923)

Die Theatergemeinde veranstaltet im zweiten Spieljahr wiederum nach Auswahl des künstlerischen Ausschusses 10 Aufführungen im Stadttheater (5 Schauspiele Sonntags vormittags — 3 Schauspiele Wochentags abends, von den Schauspielen eins mit Musik — 2 Opern!) Die Selbstkostenberechnung ergibt 190 M. Danach beträgt der Beitrag für das 2. Geschäftsjahr ab 1. Oktober 1922 gemäß Ziffer 3 unserer Satzungen 190 M, zahlbar in zehn Monatsraten. Die Monate Juli/August 1923 sollen beitragsfrei bleiben.

Der erste Monatsbeitrag von 19 M ist von neuen Mitgliedern zuzüglich 5 M Einschreibegebühr bei der Anmeldung, von alten Mitgliedern mit 19 M bei der Erneuerung der Monatskarte (vor dem 1. September) zu zahlen. Die übrigen neun Beiträge sind zu den auf der Mitgliedskarte vermerkten Terminen in ungefähr Monatsabständen vor den einzelnen Vorstellungen zahlbar. (Vergleiche die „Preisübersicht" in diesem Heft.)

Ein besonderes Werbeheft mit ausführlichem Inhalt über Aufbau, Pläne und a. für das neue Spieljahr, mit Anmeldelisten usw. erscheint am 6. Juni. Es liegt alsdann in der Geschäftsstelle und in allen Zahlstellen zur Ausgabe aus. Wir bitten unsere Mitglieder um Abholung und uns mit diesem Hefte

neue Mitglieder zuzuführen.

Auf tätiger Mitgliedschaft beruht unsre Leistungsfähigkeit!

*

Auch im neuen Spieljahre sind die Mitglieder-Listen an eine bestimmte Zahl gebunden. Wer also bestimmt Aufnahme finden will, melde sich sofort zum Eintritt in die Theatergemeinde. Im ersten Jahre mußten wir bereits im zweiten Werbemonat die Listen schließen.

Satzungen der Theatergemeinde E. V.

Unsere Satzungen sind als Sonderdruck erschienen und stehen unsern Mitgliedern in der Geschäftsstelle unentgeltlich zur Verfügung.

*

Doppelmitgliedschaft in der Theatergemeinde.

15 Vorstellungen (7—8 Schauspiele, 8—7 Opern) jährlich.

Außer den allgemeinen Abteilungen (10 Veranstaltungen, monatlich eine, jährlich 190 ℳ) haben wir für das neue Geschäftsjahr eine Sonderabteilung (5 Abendopern, zweimonatlich eine, jährlich 160 ℳ) eingerichtet. Nur, wer Mitglied der allgemeinen Abteilung ist, kann der Sonderabteilung angehören. Näheres im vorerwähnten Werbeheft.

Verbleib in der alten oder Umschreibung in eine andere Abteilung!

Es ist wichtig, daß jedes Mitglied den einliegenden Zettel ausfüllt!

Mitglieder, die weder ihren Austritt anmeldeten, noch besondere Wünsche bekanntgeben, verteilen wir auf die einzelnen Abteilungen für das 2. Geschäftsjahr nach Ermessen der Geschäftsleitung.

Wer aber unbedingt in seiner bisherigen Abteilung verbleiben oder einer andern Abteilung oder Zahlstelle angehören möchte, wird gebeten, seine Wünsche

auf beiliegendem Zettel an seine Zahlstelle
oder direkt an die Geschäftsstelle
bis zum 30. Juni d. J.

bekanntzugeben. Durch frühzeitige Abgabe sichert sich das Mitglied seine alten Anrechte vor neuen Mitgliedern und trägt wesentlich dazu bei, die von Mitgliedern für die Mitglieder zu leistenden Arbeiten der Ausfertigung der Mitgliederkarten zu erleichtern.

Alte Mitglieder zahlen keine Einschreibegebühr, auch nicht bei Umschreibung in eine andere Abteilung auf Grund obiger Anzeige. Bei späterer Umschreibung wird dagegen die satzungsgemäße Gebühr erhoben werden müssen.

Monatsbeiträge für Juli/August

Die Beiträge in den spielfreien Monaten Juli und August bitten wir, bis zum 7. August an die Zahlstellen abzuführen.

Unsere Mitglieder erleichtern uns durch pünktliche Zahlung das Abrechnungsgeschäft und sichern sich selbst dadurch den niedrigen Beitrag.

Nichtbesuch einer oder selbst mehrerer Aufführungen entbindet nicht von der Beitragspflicht. Säumige Mitglieder verursachen Kosten für Mahnungen oder Klage, die nicht von der Gemeinde übernommen, sondern von ihnen selbst getragen werden müssen.

*

Die letzten Vorstellungen des 1. Spieljahres finden Ende August und im September abends statt.

9. Veranstaltung: Kleist, Robert Guiskard (Fragment) — Shaw, Der Mann des Schicksals (Komödie) — Molière, Die Gezierten (Lustspiel). Aufführungstage, Einführung u. Programmheft in Heft 11; ersch. Anfang August.

10. Veranstaltung: Mozart, Bastien und Bastienne (Oper). — Lortzing, Die Opernprobe (komische Oper). — Offenbach, Fortunios Lied (Operette). Aufführungstage, Einführung und Programmheft in Heft 12, das am 1. September erscheint.

Heft 10 unserer Monatsschrift erscheint am 1. Juli.

Verantwortlich für die Mitteilungen der Theatergemeinde: Max Kuck.

Urkemp
Weinbrand

C. W. Kemp Nachf. A. G. Stettin

Gegr. 1836.

Sodemann & Badestein

Fernruf 3920 **Stettin** Fernruf 3921

Mittwochstraße / Ecke Fischmarkt

Metall, Stahl, Eisenwaren

Messingbleche, Messing- und Kupferdrähte
Zink, Zinn, Weißmetall

Solinger Stahlwaren und Alpakabestecke

Schrauben jeder Art, Drähte, Drahtstifte, Nieten
Splinte, Drahtgeflecht, Ketten
Spaten und Schaufeln für jeden Bedarf

Haus- und Küchengeräte

Viehkessel, Zink- und verzinkte Wannen
Dezimal-, Tafel- und Federwaagen
verzinkte und emaillierte Eimer

Werkzeuge für landwirtschaftlichen Bedarf
in bester Garantieware und reichster Auswahl

Germanen- und Cadéöfen, Kochherde

Großes Lager in Asbest-, Baumwoll-, Gummi-
und Hanfpackungen für Kaltwasser, Dampf
und Hochdruck

Volksdruckerei G. m. b. H., Stettin, Schillerstr. 10